

[*Juden*]braut

†[**Juden**]b. Christin, die Umgang mit einem Juden hat: *dy 4 Judenpreut, der sind ir drey auf dem freithof 2 tag gestanden* 1461 Urk. Juden Rgbg 15.

Rechtswb. VI,534; Frühhd.Wb. VIII,405.

[**Kranz**]b., [**Kränzlein**]- **1** jungfräuliche Braut, OB, NB, OP vereinz.: *Kranzlbrait* „dürfen einen Kranz tragen, weil sie noch Jungfrauen sind“ Beratzhsn PAR.– **2** †wie →B.1cα: *Dö Kränztlbraut dö ... möcht ... dein Köchin wern* Traunstein 1840 HAGER-HEYN Dorf 270.

WBÖ III,794f.–S-8C3.

[**Stauden**]b.: *du seggst aöza as ass waö a Schtanbrat* „scherzhaft für weibliche Person mit abstehendem Kleid“ Zandt KÖZ.

[**Sonn-wend**]b.: „Wenn ein Mädchen mit einem Burschen durch das [Sonnwend-]Feuer springt und es fällt ihm ... der Kranz vom Kopf, daß er ... verbrennt, dann ist es dem Burschen verfallen ... *Sonnwendbraut*“ Altb.Heimatp. 6 (1954) Nr.26,3.

[**Wind(s)**]b., -braus, -sprach, -sprauken, [-ge]-spreu(el), -spreuder(er) F, M., N. **1** Windsbraut, OB, NB, OP, MF mehrf.: *Windsbrauschd* Fürstfeldbruck; *d'Windschpräch* Drachselsrd VIT; *Windspreiderer* Mrlangau OVI; „der wirbelwind ... *der Windschbrauß verschiäßt in's maul und dräht 's koiboe~* [Unterkiefer] *aus*“ PANZER Sagen II,208f.; *wint-kšpràa-al* Birkhf EIH WEBER Eichstätt 83; *windisbrvt* Frsg 13./14.Jh. StSG. I,680,7; *als hett sy ain winspraut gefürt* HARTLIEB Dial. 263,31f.; *Zeigen an grosse Winds-Brausen* HOHBERG Georgica III,90.– **2** übertr.: *a ganz a Windschbräda* „windiger Geselle“ Neustadt KEH.– Entspr. der Ltg von →*Braut wind(s)braud* usw., daneben *windšbraud* (HEB), *-brāda* u.ä. (KEH), *winds-*(HIP), *-brād* (EIH), ferner *wind(s)šbrōx* u.ä. (BOG, DEG, PA, VIT; CHA, ROD), *-šbrāha* (HIP), *-ka* u.ä. (BUL, NEN, OVI, WÜM), *-šbrauka* (GRI, PA), *-χα* (PAN). Mit volksetym. Anschluß an →*Braus -braus* (FÜ), *-šd* (FFB), an →*Spreu -šbrā* (WS), an →*Spreuel -gšbrāl* u.ä. (KEM; EIH), an →*Spreuder -šbraidara* (OVI), *-gšbrāda* (VOH).

SCHMELLER II,950f.; WESTENRIEDER GLOSS. 677.– WBÖ III,795; Schwäb.Wb. VI,848; Schw.Id. V,1001f.– DWB XIV,2,318–320; LEXER HWb. III,920; Gl.Wb. 735.– BRAUN Gr.Wb. 854f.; KOLLMER II,293.–S-83C6,14,M-109/2. J.D.

†**brauten, -äu-**

Vb. **1** Hochzeitsfeier halten: *Hochzeit mit präuten mit ainem mal und drein spilman* Mühlfd 2.H.14.Jh. Chron.dt.St. XV,406,8.

2 Geschlechtsverkehr ausüben: *warumb prautstu mich ... als selten?* FISCHER Mären 281,20.

Etym.: Ahd. *brāten*, mhd. *brüten*, Abl. von →*Braut*; WBÖ III,796.

SCHMELLER I,371f., 1782.– WBÖ III,796; Schwäb.Wb. I,1372, VI,1686; Schw.Id. V,1002f.; Suddt.Wb. II,583.– DWB II,333; Frühhd.Wb. IV,997f.; Mhd.Wb. I,1020; Ahd.Wb. I,1465.–S-10F2. J.D.

Brauterer

M. **1** Bräutigam.– **1a** Bräutigam, v.a. Mann am Tag seiner Hochzeit, °OB, °NB, OP, SCH vereinz.: *as Lisei hat si do no an Brautara dergattert Rosenhm; Der Brauterer hat nach drei Tag wieder in Kriag außi müassn* HALLER Dismas 116.– **1b** Bräutigam bei der →[*Pfingst-hoch*]-zeit: °*Brauterer* Kötzing; „Wenig später waren dann auch *Brauterer* und Begleiter gefunden“ Kötzing Kötztinger Ztg 2008 Nr.13[15].

2 Brautleute u. Brautführer bei der →[*Pfingst-hoch*]-zeit: „*Liebe Brauterer* ... lobte der Bürgermeister das Pfingstbrautpaar ... mit den beiden Brautführern“ Kötzing Bayerwald-Echo 65 (2009) Nr.128, Tl 04.

3 Brautwerber, °OB, °SCH vereinz.: °*Brautara* Friedbg.

WBÖ III,796; Schw.Id. V,1004.– KOLLER östl.Jura 15. J.D.

Bräutigam

M. **1** Bräutigam.– **1a** Bräutigam, v.a. Mann am Tag seiner Hochzeit, °OP, °OF, °MF vielf., °Restgeb. mehrf.: *vivat an Braitegam, vivat a da Braut* „Hochzeitslied“ Erding; *Breitgam* „Freund, Geliebter“ Meßnerschlag WEG; *Breidcham und Braud* Leupoldsdf WUN; *Da Braitegam, der vo an andan Dorf gschtammt haout* HEINRICH Gschichtla u. Gedichtla 14; *Der Bräutigam* „beym gemeinen Volke öfter: *der Höchzeiter*“ SCHMELLER I,371; *Procus* [Freier] ... *prütigomo* Schäftlarn WOR 12.Jh. StSG. IV, 89,19f.; *Herzog Ludbig von Landshut und sein sun herzog Jörg, der preitgam* ARNPECK Chron. 627,26f.; *Der Breitgam heyrathet die wittib mit Jhren abgetheilten antheil* Wunsiedel 1674 SINGER Hochzeit 71.– Vkde: Man glaubt, „wenn sich der *Bräutigam* beim Hochzeitszug umsieht, sieht er sich schon nach anderen Frauen um“ Burkhardsrth ESB.– „*Der Braigga* soll vor der Braut zum Kirchengzug eintreffen, sonst ist sie Herr im Hause“ Höhen-